

**Zeitschrift:** Die Glocken von Mariastein  
**Band:** 78 (2001)  
**Heft:** [4]

**Buchbesprechung:** Aussicht - Vorsicht - Einsicht : zum Gedichtband SICHTEN von Edith Gutzwiller-Rüede  
**Autor:** Scherer, Bruno Stephan

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Aussicht – Vorsicht – Einsicht

Zum Gedichtband SICHTEN von Edith Gutzwiller-Rüede

P. Bruno Stephan Scherer

---

Das vor einem Jahr erschienene, von Johanna Borner, Günsberg SO, mit zarten, japanisch anmutenden Pinselstrichen illustrierte Büchlein enthält zu den im Titel genannten noch zwei weitere Kapitelsüberschriften: KLARSICHT und NACHSICHT. Die Autorin aus dem Dorneck – ehemalige Lehrerin, Hausfrau und Mutter – hat ihre in gut vier Jahrzehnten entstandenen Gedichte gesichtet (dies eher vorsichtig als nachsichtig) und zu einem erfreulichen, geistig und sprachlich ausgereiften Band zusammengestellt.

Die sechs aus SICHTEN ausgewählten Gedichte scheinen uns zur Jahres- und Kirchenjahreszeit (Frühling, Karwoche, Ostern) zu passen. In FRÜHLING wird das persönliche Erleben wie durch einen märchen- und traumhaften Schleier hindurch wahrgenommen.

Schmetterling und Käfer in AUSSICHT wecken die wintersüber in Vergessenheit geratene Hoffnung auf, die Hoffnung, dass geduldig ertragenes Dunkel (Leid, Karfreitag) zum lichten Kristall werden kann (TROST) und die neuerblühten Rosen Moses Dornbusch-

## Frühling

In alter Treue  
begegnet er mir  
wie jedes Jahr  
diesmal als Faun

Mit Farbe und Duft  
die Sinne betörend  
den Mund voller Klang  
und flüsterndem Drängen:  
Komm!

Wie im Märchenzauber  
folge ich ihm unter tiefenden Birken  
und lasse geschehen

lass leben in mir  
und lebe

## Aussicht

Wenn ein Schmetterling  
die Lüfte bewegt  
und ein Käfer  
die schwarze Erde

dann öffnet sich  
einer Blüte gleich  
Blatt um Blatt  
die vergessene Hoffnung

## Trost

Kristall sagt mir:

Spät wirst du schön  
wirst klar  
im langen Dunkel erst

## Momente II

Wenn mir die Rosen  
ins Fenster blühen  
denke ich  
an den glühenden Dornbusch  
der die Wüste  
verheissungsvoll machte

## Bis einer kam ...

Im Stein erstarrt  
ein Hinterhof  
seit Ewigkeit

Bis einer kam  
den Stein aufriss  
und grub

Die Wurzeln fanden Erde

Vom Stein bedrängt  
doch jung und zäh  
wuchs er heran

Der Lindenbaum  
im lichten Grün  
ein Lebensbaum

Im Hof ertönen Stimmen ...

## Chance

Nach einem irrvorrenen Leben  
nahm er noch einmal Mass  
sorgfältig und stumm  
es gab keinen Zweifel:

Der Baum den er pflanzte  
wuchs

erlebnis (Exodus 3) für uns zu erneuern (MOMENTE II). In der Tat schlummert in jedem religiösen Tun und Erleben und in jeder dichterischen Äusserung die Hoffnung, der Träger des geheimnisvollen Namens «ICH bin der ICH-bin-da» offenbare sich jetzt und hier. – Erst durch die Mitarbeit des Menschen kann sich der Lindenbaum einwurzeln, grünen, blühen und Früchte tragen und wird menschliches Glück erlebbar (BIS EINER KAM ...). Und dies noch im Alter, nach schwierigen Situationen (CHANCE).

Edith Gutzwiller-Rüede hat sich mit SICHTEN auf Anhieb eine Stimme im Chor der Schweizer Lyrik erworben. Ob diese wohlklingende und fein empfundene, ausgewogene und kluge Stimme auch gehört wird und weithin wirken kann, kommt auch auf uns an, die Leserinnen und Leser, die das Büchlein erwerben, seiner Melodie und Botschaft lauschen und es weiterschenken.

Edith Gutzwiller-Rüede: SICHTEN. Gedichte. Illustriert von Johanna Borner. Triner, Schwyz 2000. 69 S. Fr. 18.–. (Erhältlich in der Druckerei Triner, 6430 Schwyz, sowie in den Buchhandlungen Dr. Vetter, Basel, und Ritzel, Therwil).